



## DELTAplus-JAHRESTAGUNG 2018

### „20 Jahre Unterrichtsentwicklung nach dem SINUS-Konzept in Bayern“ am 10. 10. 2018 an der Universität Regensburg

Ein besonderes Jubiläum feierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des vom Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung betreuten Unterrichtsentwicklungsprogramms DELTAplus am 10.10.2018 bei ihrer Jahrestagung an der Universität Regensburg.

Seit inzwischen 20 Jahren arbeiten engagierte Kolleginnen und Kollegen aus bayerischen Gymnasien, Realschulen und Beruflichen Oberschulen nach dem SINUS-Konzept kooperativ an der Verbesserung ihres Unterrichts in den Fächern Mathematik, Physik, Chemie, Biologie und Technologie.



Schulband der RS Neutraubling

Die über 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden musikalisch von Schülerinnen und Schülern der Staatlichen Realschule Neutraubling und anschließend durch die Programmleiterin Sandra Kerscher begrüßt.



Sandra Kerscher



MR Götzl und ehemaliger  
Programmleiter AD Hammer

Für das Staatsministerium für Unterricht und Kultus sprach Herr MR Dieter Götzl ein Grußwort, in dem er den Erfolg des Programms und das Engagement der beteiligten Lehrkräfte würdigte.



Ehrengäste der Tagung

Der ehemalige Programmleiter Christoph Hammer dankte wiederum Herrn Götzl für die stete Unterstützung des Programms durch das Staatsministerium und lenkte den Blick auf aktuelle Herausforderungen der Unterrichtsentwicklung.

Anschließend zeigte der Wissenschaftler und Buchautor Martin Kramer in seinem Vortrag "Der Schüler entscheidet, was gelehrt wird" auf anschauliche und unterhaltsame Art die konstruktivistische Sicht auf das Lernen der Schülerinnen und Schüler und regte die Zuhörer zur Umsetzung im Unterricht an.



Martin Kramer



Poster-Ausstellung

Das Nachmittagsprogramm begann mit einer Poster-Ausstellung, in der DELTAplus-Teilnehmerinnen und Teilnehmer Unterrichtsbeispiele vorstellten.

Anschließend zeigte der ehemalige Seminarrektor Wolfgang Hund, wie mathematisch-naturwissenschaftliche

Unterrichtspraxis durchaus zauberhaft sein kann.



Wolfgang Hund

In 16 Workshops konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer danach noch konkrete Anregungen für ihren Fachunterricht mitnehmen. Die Themenvielfalt reichte dabei von "handfesten" Klassikern wie "Geometrie handelnd erleben" über "Handgetriebene



„Geometrie handelnd erleben“

Kurbelgeneratoren" bis zur Anwendung digitaler Medien beim Bau von "WLAN-Sensoren mit Microcontroller und Smartphone für den Physik-Unterricht" oder der "Erstellung von Erklär-Videos".



„WLAN-Sensoren“



„Diagnose und Förderung mathematischer Begabung“



„Selbstgesteuertes Experimentieren“



„Strukturchemie“



„Erstellung und Einsatz von Erklärvideos“